



Frage 1 / 20 (Halsschmerzen)

Am Montagvormittag kommt Mia Lotta, 11 Jahre, in Begleitung ihrer Großmutter in die Akutprechstunde Ihrer Praxis. Sie habe seit Samstagnachmittag ganz starke Halsschmerzen, möge nichts mehr essen und fühle sich richtig schlapp. Welche Aussage ist falsch?

- (A) Bei der Anamnese fragen Sie nach Fieber, Kopf- und Gliederschmerzen.
- (B) Sie fragen, ob weitere Menschen aus ihrer Umgebung auch an Halsschmerzen erkrankt seien.
- (C) Bei der Untersuchung achten Sie auf die Mundöffnung und die Rachenhinterwand.
- (D) Bei Stridor oder Atembeeinträchtigung führen Sie keine Racheninspektion durch und weisen die Patientin zügig ins Krankenhaus ein.
- (E) Bei klinischem Verdacht auf Pfeiffersches Drüsenfieber verordnen Sie Amoxicillin.

Frage 2 / 20 (Rückenschmerzen)

Herr Meier, 53 Jahre, kommt in Ihre Akutprechstunde als Vertretungspatient und berichtet von fürchterlichen Rückenschmerzen in der Lendenwirbelsäule. Gestern Abend hätte er vor lauter Schmerzen schon geweint. Die Nacht war nicht schön. Welche Frage bringt Sie in der Differentialdiagnostik primär nicht weiter?

- (A) Sie fragen nach Problemen beim Wasserlassen, Stuhlgang und Sensibilitätsstörungen beim Poabwischen.
- (B) Sie fragen nach einem Auslandsaufenthalt.
- (C) Sie fragen nach früheren, ähnlichen Schmerzereignissen.
- (D) Sie fragen nach einem möglichen Unfallgeschehen.
- (E) Sie fragen nach Tumorerkrankungen.

Anzahl der Fragen 20

Mögliche Punktzahl 20

Frage 3 / 20 (Ursachen Atemnot)

Ein 19-jähriger, bisher gesunder, schlanker Mann klagt über seit einem Tag bestehenden Hustenreiz, das Gefühl von Atemnot, auch in Ruhe, beim tiefen Einatmen ein Ziehen und Schmerzen in der rechten Brustseite. Fieber, Schnupfen oder Halsschmerzen bestehen nicht. Untersuchungsbefund der Lunge: hypersonorer Klopfeschall rechts, leises Atemgeräusch rechts, kein Giemen oder Brummen. Was ist die wahrscheinlichste Ursache der Symptomatik?

- (A) Herzinsuffizienz
- (B) Asthma bronchiale
- (C) COPD
- (D) Funktionelle Atemnot
- (E) Pneumothorax

Frage 4 / 20 (Diagnostik Gewichtsabnahme)

Ein 52-jähriger Metallarbeiter, Größe 1,75 m, Gewicht bisher 85 kg, berichtet, dass er in den letzten 3 Monaten ungewollt 15 Kilo Gewicht abgenommen habe. Er arbeitet auf der Werft, trinkt täglich 2-3 Liter Säfte und Wasser, raucht seit der Jugend ca. 40 Zigaretten und leidet an einer Refluxösophagitis. Welche Diagnostik bzw. Überweisung zur Diagnostik ist bei dieser ersten Konsultation nicht indiziert?

- (A) Körperliche Untersuchung
- (B) Labor
- (C) Sonographie
- (D) CT-Thorax
- (E) Röntgen-Thorax

Frage 5 / 20 (Diabetes)

Im Rahmen der Erstmanifestation eines Diabetes mellitus Typ 2 ist folgende Diagnostik als Routinemaßnahme nicht erforderlich:

- (A) Ganzkörperstatus
- (B) Sensibilitätsprüfung
- (C) Funduskopie beim Augenarzt
- (D) EKG
- (E) Langzeit-EKG



Frage 6 / 20 (Check-up ab 35)

Welche Aussage zum Check-up ab 35 in der Allgemeinmedizin ist richtig?

- (A) Der Check-up ab 35 wird von den gesetzlichen Krankenkassen jährlich bezahlt.
- (B) Zum Check-up ab 35 gehört routinemäßig eine Untersuchung des TSH-Spiegels.
- (C) Zum Check-up ab 35 gehört die Durchführung einer Ultraschalluntersuchung des Abdomens.
- (D) Die Laboruntersuchungen beim Check-up ab 35 beinhalten nur Cholesterin und Glucose im Blut sowie Untersuchung des Urins mittels eines Urinteststreifens.
- (E) Messen von Blutdruck und Puls sowie Fragen nach Rauchen und Alkoholkonsum gehören nicht zum Check-up ab 35.

Frage 7 / 20 (Kardiovaskuläre Prävention)

Welche Aussage zur kardiovaskulären Prävention ist richtig?

- (A) Die relative Risikoreduktion gibt das individuelle Risiko eines Patienten für ein kardiovaskuläres Ereignis innerhalb der nächsten 10 Jahre an.
- (B) Die "Number Needed to Treat" (NNT) ergibt sich aus dem Kehrwert der "Relativen Risikoreduktion".
- (C) Teilnehmer an einer nicht-invasiven Screening-Maßnahme müssen vorher nicht aufgeklärt werden.
- (D) Rauchstopp und Ausdauertraining reduzieren das kardiovaskuläre Risiko jeweils stärker als die Verordnung eines Statins.
- (E) Der ARRIBA-Rechner errechnet das Risiko, in den nächsten 10 Jahren an Diabetes zu erkranken.

Frage 8 / 20 (Körperliche Untersuchung)

Bei Verdacht auf spezifische Erkrankungen sollten Sie bestimmte Untersuchungen standardmäßig durchführen. Welche Zusammenstellung passt am wenigsten? Bei Patienten mit Verdacht auf ein/eine/einen ...

- (A) ... Lungenödem auskultieren Sie die Lunge. Sie hören feuchte, grobblasige Rasselgeräusche.
- (B) ... kardiogenen Schock untersuchen Sie u.a. Blutdruck und Herzfrequenz.
- (C) ... Influenza messen Sie Fieber und suchen im Rachen nach einer einseitigen Schwellung mit Vorwölbung des Gaumensegels.
- (D) ... Harnwegsinfekt testen Sie die Nieren auf Klopferschmerzhaftigkeit und machen einen Urinstix.
- (E) ... Diphtherie führen Sie u.a. eine Racheninspektion durch, messen Fieber und palpieren die Halslymphknoten.



Anzahl der Fragen 20

Mögliche Punktzahl 20

Frage 9 / 20 (Gelenkbeschwerden)

Welche Aussage zu Gelenkerkrankungen ist falsch?

- (A) Die Psoriasis befällt Gelenke eher asymmetrisch, die Rheumatoide Arthritis eher symmetrisch.
- (B) Beim M. Bechterew ist typischerweise das Achsen skelett befallen, d.h. die Wirbelsäule und die Iliosakralgelenke.
- (C) Die Rheumatoide Arthritis geht häufig mit Morgensteifigkeit und Ruheschmerz der betroffenen Gelenke einher.
- (D) Ein akuter Gichtanfall manifestiert sich typischerweise am Daumengrundgelenk.
- (E) Bei der Arthrose gibt es den sogenannten Anlaufschmerz.

Frage 10 / 20 (Postinfarktmedikation)

Nach einem überstandenen Herzinfarkt wird, sofern keine Kontraindikationen vorliegen, eine Standardmedikation angesetzt. Welches Medikament gehört nicht zur Standardmedikation?

- (A) ACE-Hemmer
- (B) Diuretikum
- (C) β -Blocker
- (D) Acetylsalicylsäure
- (E) Cholesterinsynthese-Hemmer

Frage 11 / 20 (Hausbesuch)

Bei Anforderung eines Hausbesuchs haben Sie verschiedene Handlungsoptionen. Sie können den Hausbesuch sofort aus der Sprechstunde heraus durchführen, direkt nach der Sprechstunde, am nächsten Tag oder auch gar nicht und stattdessen andere Dienste informieren. Welche der folgenden Verknüpfungen von Situation und Handlungsoption ist am ehesten falsch?

- (A) Linksthorakaler, in die linke Schulter ausstrahlender Schmerz bei bekanntem KHK-Patienten → Rettungsdienst alarmieren
- (B) Starke Schmerzen bei einem Palliativpatienten → Hausbesuch sofort aus der Sprechstunde heraus
- (C) Aus dem Krankenhaus entlassene, bekannte, demente Pflegeheimpatientin → Hausbesuch am nächsten Tag möglich
- (D) Betrunkener, randalierender Patient, der seine Mutter bedroht und nach ihr schlägt → Rettungsdienst alarmieren
- (E) Akute Rückenschmerzen mit schmerzhafter Bewegungseinschränkung, keine Cauda equina - Symptomatik, keine Lähmungen → Hausbesuch direkt nach der Sprechstunde

Frage 12 / 20 (Diarrhoe)

Ein 67-jähriger, ansonsten gesunder Rentner, stellt sich mit seit zwei Tagen bestehenden, wässrig-breiigen Durchfällen vor, weil er am übernächsten Tag eine Kreuzfahrt antreten will. Welche der folgenden Aussagen ist falsch?

- (A) Sie untersuchen das Abdomen sowie RR und Herzfrequenz.
- (B) Bei antibiotischer Therapie innerhalb der letzten zwei Monate ziehen Sie eine mikrobiologische Stuhlkultur in Erwägung.
- (C) Eine antibiotische Therapie verordnen Sie möglichst nur nach Nachweis des Erregers gemäß dem Resistogramm.
- (D) Sie empfehlen dem Patienten Getränke, die wenig Kalium und Glucose enthalten.
- (E) Im Falle des Verdachts auf eine Noro-Virus- oder Salmonelleninfektion raten Sie dem Patienten von dem Antritt der Kreuzfahrt ab.



Anzahl der Fragen 20

Mögliche Punktzahl 20

Frage 13 / 20 (Student)

Ein 23-jähriger Student kommt in die Sprechstunde mit Husten und Schnupfen sowie Kopf- und Gliederschmerzen. Sie diagnostizieren einen grippalen Infekt. Er möchte unbedingt in 2 Tagen eine Klausur mitschreiben. Welche therapeutische Empfehlung treffen Sie nicht?

- (A) strikte Nikotinkarenz
- (B) viel Wasser trinken
- (C) symptomatisch Paracetamol oder Ibuprofen
- (D) prophylaktisch Antibiotika
- (E) Kontrolle bei Verschlechterung

Frage 14 / 20 (Hypothyreose)

Sie diagnostizieren bei einer 23-jährigen Studentin eine Hypothyreose. Die Mutter ist ebenfalls an einer Hashimoto-Thyreoiditis erkrankt. Welches Symptom passt nicht zur Hypothyreose?

- (A) Gewichtszunahme
- (B) Depression
- (C) Müdigkeit
- (D) Stammfettsucht
- (E) Frieren

Frage 15 / 20 (Luftnot)

Ein 68-jähriger, deutlich übergewichtiger Patient (168 cm, 104 Kilo) mit Hypertonie und KHK klagt über Luftnot. Das Rauchen hat er trotz wiederholter Hinweise nicht aufgegeben. In letzter Zeit klagt er über zeitweise schwarzen Stuhlgang. Welches Medikament kann am ehesten Grund für den schwarzen Stuhlgang sein?

- (A) Ramipril
- (B) Torasemid
- (C) ASS 100
- (D) Simvastatin
- (E) Moxonidin



01 Allgemeinmedizin 1Q WS2017/2018

Anzahl der Fragen 20
Mögliche Punktzahl 20

Version
1

Frage 16 / 20 (Thoraxschmerz)

Ein Patient berichtet in der Hausarztpraxis, er habe vor zwei Stunden massive Thoraxschmerzen verspürt, die für ca. 20 Minuten anhielten. Aktuell ist der Patient beschwerdefrei und kreislaufstabil. Vorerkrankungen sind bislang nicht bekannt. Sie wollen herauszufinden, inwieweit eine KHK die Ursache für das aktuelle Problem sein könnte. Welche der folgenden Antworten des Patienten macht eine KHK als Ursache wahrscheinlicher?

- (A) Er ist 53 Jahre alt.
- (B) Er hatte keinen Schlaganfall.
- (C) Die Beschwerden sind belastungsabhängig.
- (D) Die Beschwerden sind durch Palpation reproduzierbar.
- (E) Er hat keine Idee, woher die Beschwerden kommen könnten.

Frage 17 / 20 (Leitlinien)

Welche Aussage zu Leitlinien bzw. Richtlinien trifft nicht zu?

- (A) Leitlinien sollen helfen, Standards der medizinischen Behandlung in der Routineversorgung möglichst vieler Ärztinnen und Ärzte zu etablieren.
- (B) In Nationalen Versorgungsleitlinien finden sich die Empfehlungsgrade A-F.
- (C) Richtlinien müssen befolgt werden.
- (D) Von Leitlinien kann begründet abgewichen werden.
- (E) Ein wesentliches Element bei der Entwicklung von S2e, S3 und Nationalen Versorgungsleitlinien ist die formale Evidenzanalyse.

Anzahl der Fragen	20
Mögliche Punktzahl	20

Frage 18 / 20 (Vorgehen bei abdominellen Schmerzen)

Eine 59-jährige, übergewichtige Frau ohne bekannte Vorerkrankungen berichtet bei der Konsultation am Freitag-Mittag über seit drei Tagen bestehende, linksseitige Unterbauchschmerzen, Appetitlosigkeit, keine Übelkeit, kein Erbrechen, kein Fieber. Bei der Untersuchung besteht keine Abwehrspannung, der Druckschmerz ist deutlich im linken Unterbauch lokalisiert, letzter Stuhlgang am Morgen weicher als üblich, kein Durchfall. Der CRP-Schnelltest zeigt einen Wert von 40 mg/l. Welches alleinige Vorgehen ist angemessen?

- (A) Symptomatische Behandlung mit fiebersenkenden Schmerzmitteln bei Verdacht auf virale Gastroenteritis.
- (B) Verordnung eines Antibiotikums bei Verdacht auf Sigmadivertikulitis.
- (C) Abwartendes Offenhalten der Diagnose, Patientin soll sich in einer Woche wieder vorstellen.
- (D) Überweisung zum Gastroenterologen zur zügigen Coloskopie bei Verdacht auf Sigmadivertikulitis.
- (E) Stationäre Einweisung ohne weitere Diagnostik.

Frage 19 / 20 (Schlafapnoe-Syndrom)

Welche der folgenden Therapiemöglichkeiten des Schlafapnoe-Syndroms ist falsch?

- (A) Rückenlagerung
- (B) Gewichtsreduktion
- (C) Verzicht auf Sedativa
- (D) Verzicht auf Alkohol
- (E) Beatmung mittels CPAP

Frage 20 / 20 (Komplizierte Harnwegsinfekte)

Welcher der folgenden Faktoren ist kein komplizierender Faktor für einen Harnwegsinfekt?

- (A) Harnwegsinfekt bei einem jungen Mann
- (B) Harnröhrenverengung
- (C) Pollakisurie
- (D) Nierensteine
- (E) Zustand nach Transplantation



520-1-0

Fach 01 Allgemeinmedizin 1Q
WS2017/2018

Nach-/ Musterlösung für Version 1
Vornamen

Matrikel

Matrikelnummer

Version

	—	—	—	—	—	—	—	—
0	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> 1						
1	<input type="checkbox"/> 2							
2	<input type="checkbox"/> 3							
3	<input type="checkbox"/> 4							
4	<input type="checkbox"/> 5							
5	<input type="checkbox"/>							
6	<input type="checkbox"/>							
7	<input type="checkbox"/>							
8	<input type="checkbox"/>							
9	<input type="checkbox"/>							

Frage 1 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	<input checked="" type="checkbox"/>
Frage 2 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input checked="" type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 3 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	<input checked="" type="checkbox"/>
Frage 4 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input checked="" type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 5 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	<input checked="" type="checkbox"/>
Frage 6 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input checked="" type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 7 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input checked="" type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 8 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input checked="" type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 9 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input checked="" type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 10 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input checked="" type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 11 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input checked="" type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 12 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input checked="" type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 13 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input checked="" type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 14 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input checked="" type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 15 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input checked="" type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 16 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input checked="" type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 17 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input checked="" type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 18 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input checked="" type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 19 / 20	A	<input checked="" type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>
Frage 20 / 20	A	<input type="checkbox"/>	B	<input type="checkbox"/>	C	<input checked="" type="checkbox"/>	D	<input type="checkbox"/>	E	<input type="checkbox"/>